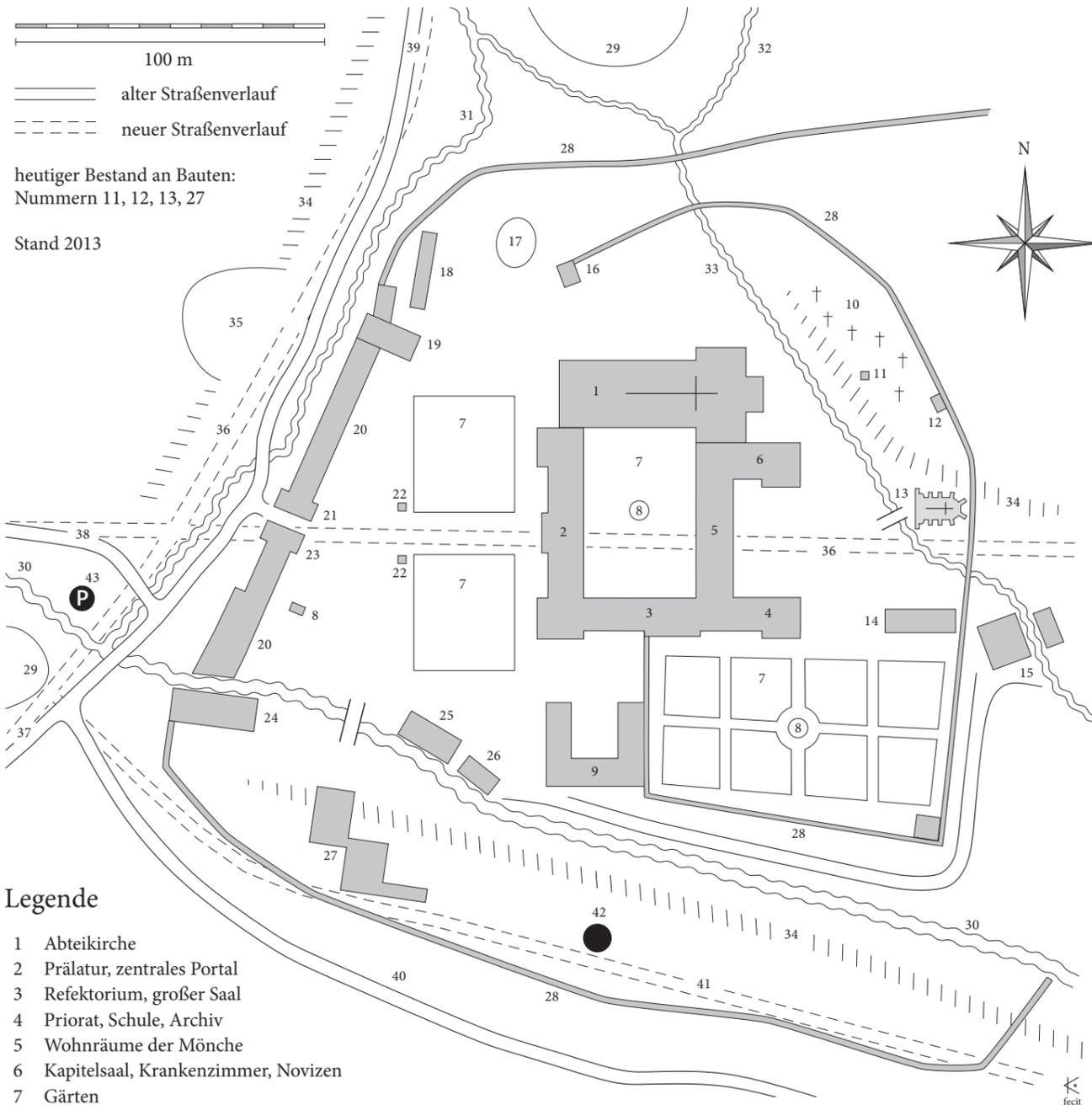


Grundriss des Klosters Tennenbach

Erarbeitet von der Hachberg-Bibliothek e.V. Emmendingen
nach Plänen im Generallandesarchiv Karlsruhe und Vermessung von Franz Wagner, AK Heimatkunde

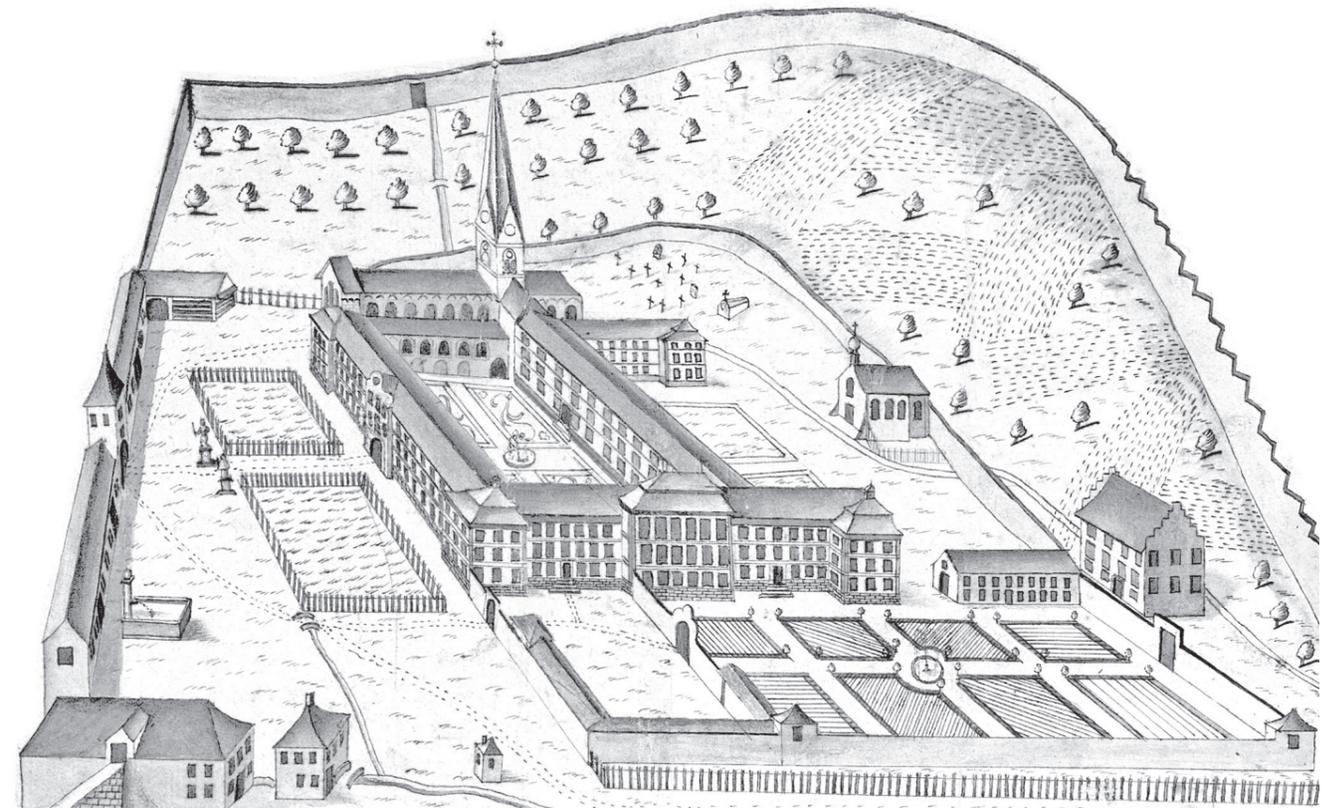


Legende

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| 1 Abteikirche | 20 Wohnungen der Handwerker | 31 Tennenbach |
| 2 Prälatur, zentrales Portal | 21 Haupttor/Einfahrt | 32 Salzgraben |
| 3 Refektorium, großer Saal | 22 Maria- und Nepomukstatue
(heute in Kappel am Rhein) | 33 Bachlauf zur Mühle |
| 4 Priorat, Schule, Archiv | 23 Försterei | 34 Rain |
| 5 Wohnräume der Mönche | 24 Wirtschaftsgebäude | 35 Lehmgrube |
| 6 Kapitelsaal, Krankenzimmer, Novizen | 25 Feuerspritzenhaus | 36 heutige Kreisstraße K 5138 |
| 7 Gärten | 26 Waschhaus | 37 Straße nach Emmendingen K 5100 |
| 8 Brunnen | 27 Wirtschaftsgebäude | 38 Straße zum Allmendsberg |
| 9 Schulhaus | 28 innere und äußere Umfassungsmauern | 39 Straße nach Mußbach K 5138 |
| 10 Friedhof | 29 Fischweiher | 40 alte Straße nach Sexau/Maleck |
| 11 Denkmal (seit 1907) | 30 Aubach | 41 heutiger Forstweg zum Sonnenziel |
| 12 Rest des Beinhauses
(im Volksmund „Beihiisli“) | | 42 ● Standort |
| 13 Marienkapelle | | 43 heutiger Parkplatz am Torrain |
| 14 Orangerie | | |
| 15 Mühle, Bäckerei, Säge | | |
| 16 Schmiede | | |
| 17 Weiher | | |
| 18 Stallungen | | |
| 19 Ziegelhütte | | |

Ansicht des Klosters Tennenbach

Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Generallandesarchivs Karlsruhe



Die Vignette stammt aus der Archivalie „H Tennenbach 2“: „Grund-Riss des Thennenbachischen Closters ... anno 1759“

Zisterzienserkloster „Porta Coeli“ · Zeittafel der historischen Ereignisse

- 1158 bis 1161: Kauf des Geländes durch den Edelmann Cuno von Horwin und Klostergründung durch Abt Hesso von Frienisberg i.d. Schweiz
- 1210 Fertigstellung und Weihe der Klosterkirche unter Abt Berthold von Urach
- 1231 Schenkung von Markgraf Heinrich I.: Dorf und Kirche zu Mußbach samt Wald und Leuten
- 1264 Berthold von Chunringen (Köndringen) und seine Frau vermachen alle ihre Güter in Malterdingen dem Kloster
- 1270 Tod des seligen Hugo von Tennenbach
- 1373 Tennenbach kommt unter die Oberhoheit von Österreich
- 1444 (1445) Plünderung durch im Land herumstreunende Marodeure der aufgelösten Söldnerheere
- 1525 Plünderung und Zerstörung des Klosters im Bauernkrieg
- 1632 Dreißigjähriger Krieg: die Schweden plündern Tennenbach. Die Mönche fliehen nach Freiburg, Tirol, Schweiz, Holland u. a.
- 1636 Dreißigjähriger Krieg: die Kaiserlichen erobern die Hochburg und plündern Tennenbach
- 1647 Konrad Burger kehrt als erster Mönch zurück und beginnt mit dem Wiederaufbau
- 1700 Um 1700 mehrfache Einquartierungen und Plünderungen durchziehender Truppenteile
- 1723 Großbrand des Klosters: Kirche und Kapelle bleiben verschont
- 1726 Wiederaufbau des Klosters durch den Barock-Baumeister Peter Thumb (die Kirche überdauerte die Jahrhunderte bis zum Ende!)
- 1795 Einquartierung französischer Truppen; durch hohe Auflagen große Not
- 1806 Aufhebung des Klosters infolge der Säkularisierung (= Einziehung der kirchlichen Besitztümer durch den Staat)
- 1813 Nutzung der Klostergebäude als Lazarett für Soldaten der Befreiungskriege gegen Napoleon
- 1820 (um 1820) Versteigerung der Konventgebäude auf Abbruch, ausgenommen Kirche, Kapelle, Mühle und heutiges Gasthaus „Engel“
- 1829 (bis 1839) Abtrag der Klosterkirche und (Teil-) Wiederaufbau in Freiburg als evangelische „Ludwigskirche“
- 1832 Endgültige Aufgabe der Mahl-, Öl- und Sägemühle (seit 1806 in Staatsbesitz)
- 1836 Die sich in den ehemaligen Handwerkergebäuden gebildete Armenkolonie wird aufgehoben, der Gebäudekomplex abgerissen
- 1944 Zerstörung der Freiburger Ludwigskirche beim Luftangriff am 27. November



Tafel erstellt anno 2013 durch
Hachberg-Bibliothek e.V. Emmendingen und Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e.V.
Eloxal und Druck: Dr. Lauck GmbH, Freiburg / Grafik: Peter Krafft Designagentur, Buggingen

